

Stadtvertretung

Betreff:

**Konzept für die Entwicklung der Stadtbibliothek Schwerin  
Vorlage: 01242/2012**

Beantwortung der Nachfragen aus der Sitzung des Hauptausschusses vom 18.09.2012  
sowie aus Fraktionen

**Wie viele Medien im Bestand wurden in den letzten drei Jahren nicht ausgeliehen?**

Aus dem Bestand der Hauptbibliothek wurden seit 2009 insgesamt 4.785 Titel nicht ausgeliehen: darunter 3.094 Medien des Präsenzbestandes sowie Titel, die vorwiegend vor Ort genutzt werden. Dabei handelt es sich um Literatur zu Mecklenburg oder Klassiker, also Titel, die unabhängig von einer Entleihung vorgehalten werden sollten; außerdem Karten, einzelne Zeitschriftenhefte sowie zahlreiche Schallplatten.

**Welche Veranstaltungen werden/wurden in der Stadtbibliothek durchgeführt?**

2011 wurden 231 Veranstaltungen durchgeführt (142 in der Hauptbibliothek, 65 in der Zweigstelle Neu Zippendorf, 23 in Lankow)  
Diese setzen sich wie folgt zusammen:

<b>1. Ausstellungen</b>	<b>1</b>
<b>2. Bibliothekseinführungsveranstaltungen</b>	<b>135</b>
für Schulklassen, insbesondere 2. und 5. Klassen, Berufsschulklassen, Seniorengruppen	
<b>3. Veranstaltungen</b>	<b>95</b>
davon <u>für Kinder und Jugendliche</u>	61
- für Kindergartengruppen (17)	
- Vorlesewettbewerbe der Grundschulen (8)	
- Projektarbeit von Schulklassen unterschiedlicher Altersgruppen	
- Veranstaltungen im Rahmen der Lindgren-Woche in der Stadtteilbibliothek Neu -Zippendorf (10)	
- Vorlesereihe „Kindergeschichten hören – Vorlesespaß in der Kinderbibliothek“	
- Ferienveranstaltungen	
davon <u>für Erwachsene</u>	34
- Lesungen, zum Beispiel im Rahmen der Schweriner Literaturtage mit Heinz Rudolf Kunze, Eugen Ruge, Daniel Bielenstein, Bert Lingnau, Hubertus Meyer-Burkhardt	
- Multi-Media-Shows zu landeskundlichen Themen: USA-Neuengland, Kamtschatka, In 80 Tagen um die Welt, Abenteuer Afrika- mit dem Motorrad durch Ostafrika	
- Gesprächsforen zu gesellschaftspolitischen Themen	
- 10 Konzerte: zum Beispiel Feldtmann kulturell, Advents- und Frühlingsmatinee des VHS-Chores	

## **Welche Maßnahmen sind im Rahmen des Städtebauförderprogramms in der Paulsstadt geplant, mit welchem Volumen und mit welcher Priorität?**

Für die städtebauliche Erneuerung der Paulsstadt stehen im Jahr 2012 3,19 Mio. Euro zur Verfügung. Weitere 1,19 Mio. Euro sind bereits bewilligt und werden in den Jahren 2013 bis 2017 ausgezahlt. Das Budget beträgt somit rund 4,4 Mio. Euro.

Der Eigenanteil der Landeshauptstadt Schwerin an den Städtebauförderungsmitteln beträgt ein Drittel. D. h. diese Städtebauförderungsmittel können nur dann eingesetzt werden, wenn in diesem und den nachfolgenden Haushaltsjahren rund 1,5 Mio. Euro bereitgestellt werden.

Innerhalb dieses verfügbaren Budgets sind folgende Maßnahmen beabsichtigt:

Erneuerung der Alexandrinenstraße:	1.450 T Euro Anteil der Städtebauförderungsmittel
Sanierung der Erich-Weinert-Schule:	1.950 T Euro Anteil der Städtebauförderungsmittel
Abbruchkosten Hinterhaus der Stadtbibliothek:	420 T Euro (Teilfinanzierung)
Modernisierungszuschüsse:	100 T Euro
Trägervergütung:	350 T Euro
Planungsvorbereitungen:	110 T Euro

Für das Programmjahr 2013 muss die Landeshauptstadt Schwerin bis zum 15.10.2013 einen Antrag beim Wirtschaftsministerium einreichen, über den erfahrungsgemäß Mitte "013 entschieden wird.

Die Verwaltung beabsichtigt, für die Paulsstadt 7,5 Mio. Euro Städtebauförderungsmittel zu beantragen. Da das Land Gebietsbewilligungen erteilt, wäre über die Aufteilung auf Einzelmaßnahmen erst nach einer möglichen Programmbewilligung zu bewilligen. Vorläufig ist der Gebietsantrag im Wesentlichen mit der hier zu entscheidenden Maßnahme "Stadtbibliothek" begründet. Sollte die Stadtvertretung eine anderslautende Entscheidung über die Bibliothek treffen, würde die Verwaltung die beantragten Städtebaufördermittel mit geplanten Straßenerneuerungsmaßnahmen (Wittenburger Straße, Lübecker Straße) begründen.

## **Würde ggf. eine Mietvariante weniger kosten als ein Neubau?**

Der favorisierte Neubau ist, sieht man vom Angebot bezüglich Bleicher Ufer ab, die kostengünstigste Variante bezüglich der zu erwartenden jährlichen Aufwendungen und Erträge.

Mietangebote werden beigefügt.

## **Warum ist die Anzahl der Nutzer seit 2007 stark zurückgegangen? Ist die Rückläufigkeit bei der Konzepterstellung berücksichtigt worden?**

Für die Benutzerentwicklung sind mehrere Faktoren von Bedeutung:

Zum einen resultieren die rückläufigen Benutzerzahlen aus der Entwicklung der absoluten Zahlen der Jugendlichen in Schwerin. Bei sinkenden absoluten Zahlen ist der Anteil der jugendlichen Leserinnen und Lesern der Bibliothek z. B. im Alter zwischen 14 und unter 18 Jahren konstant bei 32 bis 35 %.

Die Zahlen der erwachsenen Leserinnen und Leser ab 25 Jahren und der Senioren ist gleichbleibend, die Zahl der angemeldeten Kinder ist leicht steigend.

Zum anderen wirken sich die Online-Angebote der Stadtbibliothek aus. Die Zahl der tatsächlich angemeldeten Benutzerinnen und Benutzer ist höher als die statistisch

ausgewiesene. Diejenigen Benutzerinnen und Benutzer, die ausschließlich die Online-Angebote oder die Angebote vor Ort nutzen, werden nicht registriert. Die Benutzerzahlen werden ausschließlich anhand der in einem Kalenderjahr getätigten Entleihungen außer Haus festgemacht. Deshalb spricht man in der Deutschen Bibliotheksstatistik (dbs) auch von aktiven Entleihern. Eine andere Möglichkeit des Nachweises gibt es nicht.

Für das Nutzungsverhalten sind auch die räumlichen Gegebenheiten von Bedeutung. Die nicht ausreichende Attraktivität, fehlende Lese-, Arbeits- und Ruhezeiten für die unterschiedlichen Zielgruppen am bisherigen Standort einschließlich eines Cafés wirken sich ungünstig auf eine Kundenbindung aus.

Auf der Grundlage des Konzeptes und der Umsetzung der Schwerpunkte gehen wir von steigenden Benutzerzahlen aus.

### **Welchen Betrag würde die Landeshauptstadt bei Verkauf des Vorderhauses erhalten?**

Für das Grundstück Wismarsche Str. 144 gibt es bislang keine Verkehrswertermittlung. Es liegt lediglich eine Bewertung im Rahmen der Eröffnungsbilanz durch das ZGM vor. Hiernach wurde für das Grundstück ein Bilanzwert von 1.426.292,00 Euro ermittelt. Ungeachtet dessen, dass es schwierig sein wird für das Grundstück überhaupt einen Käufer zu finden, wäre dieser Wert laut Abteilung Liegenschaften als Kaufpreis auch nicht annähernd erzielbar.

Die spezielle Grundrissgestaltung, insbesondere der Perzinasaal, setzen einer Nutzung des Gebäudes als Wohn- und Geschäftshaus wirtschaftliche Grenzen. Die Nachfrage nach einem solchen Grundstück, bei der dann eher auch repräsentative Zwecke im Vordergrund stehen würden, ist in Schwerin erfahrungsgemäß sehr gering. Obwohl von der Lage attraktiver und von der Größe überschaubarer hat es beim Verkauf des Grundstückes August-Bebel-Str. 29 (ehemaliges Standesamt) etwa fünf Jahre gedauert, einen Käufer zu finden. Ungeachtet der bisherigen Erfahrungen könnten nicht voraussehbare Umstände aber auch zu einem schnelleren Erfolg führen. Es wäre jedoch unseriös diesbezüglich zu spekulieren. Derzeit sind hier jedenfalls keine Interessenten für den Erwerb eines solchen Grundstückes bekannt.

Um Klarheit zu haben bliebe letztlich nur die Möglichkeit, das Grundstück nach Erstellung eines Verkehrswertgutachtens an den Markt zu bringen und die Nachfrage abzuwarten. Sofern dies beabsichtigt ist, wird um entsprechende Beauftragung gebeten.

### **Welche Kosten entstehen durch eine Übergangslösung beim Neubau?**

Über eine Übergangslösung bei der Variante Neubau ist bisher nicht entschieden worden.

### **Warum sind die Baukosten so hoch, wie setzen sich diese zusammen?**

Die Baukosten setzen sich wie üblich aus den Kostengruppen 100 bis 700 zusammen. In einer frühen Phase der Bedarfsermittlung bis zur Vorplanung, werden die Kosten mittels eines Baukostenindex (BKI), welcher verschiedene Grundlagen haben kann (Vergleichsobjekte; Mittag Baudatei; SIRADOS; etc) entsprechend des/eines Standortes ermittelt. Auf welche Basis der jeweilige Planer sich bezieht, ist nicht vorschreibbar.

**Wie ist der Bedarf der Fläche ermittelt worden?**

Der Flächenbedarf wurde für die Vorlage 01095/2012 Grundsatzbeschluss zur Stadtbibliothek mit 2.500 m<sup>2</sup> ermittelt. Die Reduzierung der Fläche auf 1.500 m<sup>2</sup> ist der Notwendigkeit, die finanziellen Aufwendungen zu senken, geschuldet. Eine Berechnungsgrundlage liegt nicht vor.

**Wie ist das weitere Verfahren zum gemeinsamen Bibliotheksstandort bei der Landesbibliothek**

Es gibt am 8. Oktober ein Gespräch beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit Minister Brodkorb und der Fachverwaltung des Ministeriums.

**Nachfrage zur Deckentraglast bezüglich der Liegenschaft Mecklenburgstraße 8**

Die in der Vorlage getroffene Aussage bezüglich nicht ausreichender Deckentraglast des Objektes Mecklenburgstraße 8 wird durch das Gutachten des beauftragten Tragwerksplaners bestätigt. Eine entsprechende Kopie des Gutachtens liegt der Verwaltung vor.

Heidrun Hamann